

SWR2 Zeitwort

20.07.1889:

Skandinaviens berühmtestes Liebespaar stirbt

Von Ursula Wegener

Sendung: 20.07.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2015

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Musik:

Traurig sind die Dinge wahrlich, die man heut' besingen kann. Doch am traurigsten erging es der Elvira Madigan! Sie war schöner als ein Engel, blau die Augen, Wangen rot. Lilienschlank war ihre Taille. Grausam griff nach ihr der Tod.

Autorin:

Ein süßes pausbackiges Mädchengesicht ziert ihren Grabstein – und das eines schnauzbärtigen Mannes. Er hatte sich unsterblich in die hübscheste aller Seiltänzerinnen verliebt, der fesche Dragonerleutnant Bengt Edvard Sixten Graf Sparre. Genau wie Christian IX., der dänische König. Der war von Elvira Madigans Anmut so begeistert, dass er sie zur Privataudienz einlud und ihr ein goldenes Kreuzchen schenkte. Sparre schrieb Liebesbriefe.

Musik:

Doch er hatte Weib und Kinder, dieser junge Edelmann. Und d'rum floh er aus der Heimat mit Elvira Madigan!

Autorin:

Nicht nur verheiratet und Vater zweier Kinder – Sparre war auch vom schwedischen Militär desertiert! Mitte 30, Elvira gerade mal 22. Er von hohem Stand – sie die uneheliche Tochter eines Stallmeisters aus Kopenhagen. Ihre Mutter entstammte einer norwegischen Zirkusfamilie und hatte sich vom amerikanischen Parforce-Reiter John Madigan schwängern lassen. Bereits mit 5 Jahren war die kleine Hedvig Antoinette Isabella Eleonore Jensen alias Elvira Madigan zusammen mit ihrer Stiefschwester im Kopenhagener Tivoli aufgetreten.

Graf Sixten Barre und seine schöne junge Geliebte waren also auf die dänische Insel Fünen geflohen und hatten sich in einem Hotel eingemietet. Aber als das Geld ausging, wussten sie nicht weiter. Mit Picknickkorb wie fröhliche Ausflügler setzten sie auf die kleine Insel Taasinge über und suchten eine besonders einsame Stelle im Wald. Vermutlich geschah es am 20. Juli 1889.

Musik:

Zitternd hob er die Pistole, doch er traf genau ihr Herz.

Autorin:

Na ja, er schoss sie ins rechte Ohr. Sich selbst steckte Sparre seine Dienstwaffe in den Mund und drückte ab. So hatte es gerade in Mayerling der österreichische Thronfolger gemacht. Das war durch alle Zeitungen gegangen. „A great sensation“ titelte am 24. Juli die New York Times. Der Schwede Johan Lindström Saxon dichtete seine Ballade „Leidvolle Dinge geschehen“.

Musik:**Autorin:**

1967, 100 Jahre nach der Geburt der Seiltänzerin Elvira Madigan, stellte der schwedische Regisseur Bo Widerberg den Film „Das Ende einer großen Liebe“ vor. Soundtrack war der 2. Satz von Mozarts Klavierkonzert Nummer 21 – es wird seitdem „Elvira-Madigan-Konzert“ genannt.

Musik:

Autorin:

Elvira Madigan und Sixten Sparre wurden trotz ihres Selbstmords auf dem Kirchhof von Taasinge begraben. Und bis heute legen Hochzeitspaare den Brautstrauß an ihren Grabstein. Ein Museum widmet sich „Romeo und Julia von Dänemark“. Es zeigt Fotos, eine Brosche, den Revolver, ja sogar Buchenblätter mit Blutstropfen vom Tatort.

Musik:

Merket auf, ihr jungen Leute, packt die Liebe ganz anders an. Dass ihr nicht im Blut müsst, baden – wie Elvira Madigan!